

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 97.

Erscheint wöchentlich Smo: Dienstag, Donnerstags und Samstag, und kostet die. jährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 19. August

Insertions-Gebühr für die 10talige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerel aufgegeben sein.

1893.

## Amliches.

**Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung einer Prüfung im Hufbeschlag an der K. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart.**

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vom 28. April 1885, vorgeschriebene Prüfung im Hufbeschlag erlangen wollen, findet in der Zeit vom 5.—7. Oktober d. J. eine Prüfung an der K. Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart statt.

Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung erlangen wollen und sich nicht an dem zur Zeit stattfindenden Lehrcurs an der Tierärztlichen Hochschule beteiligen, haben das Gesuch um Zulassung zu der Prüfung bis spätestens 13. September d. J. bei der Direktion der Tierärztlichen Hochschule anzubringen.

Bedingung für die Zulassung zur Prüfung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Hufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die erforderlichen Nachweise hierüber sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen.

Stuttgart, den 10. Aug. 1893.

Zu Vertretung:  
Kraiss.

## Die Bezirksschulversammlung

findet heuer Montag den 28. August in Altensteig statt und beginnt mit einer musikalischen Aufführung in der Kirche um 10 Uhr.

Nagold, 17. Aug. 1893.

Kön. Bezirks-Schul-Inspektorat.  
Dieterle.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

\* Nagold, 18. Aug. Gestern Vormittag mit dem 10 Uhr-Zug kamen etwa 40 Gewerbetreibende von Freudenstadt mit ihrem Ortsvorstand an der Spitze hier an, um von den hiesigen elektrischen Anlagen Einsicht zu nehmen. Nach einem eingenommenen Frühmahl begaben sich die werten Gäste in den Rathhausaal, um einem Vortrag von Herrn Ingenieur Wagner aus Ehlingen anzuhören, der nötig war, um von den elektrischen Vertrieben und Motoren ein richtiges Verständnis zu gewinnen. Nach genommenem Mittagmahl auf der Post wurde der Gang und die Bestimmung zu den verschiedenen Werken unter Begleitung unseres Gewerbe-Vorstands, Stadtschultheißen und mehrerer anderen Herren angetreten; auch unsere Buchdruckerei wurde mit einem Besuch beehrt, indem die Druckmaschine ebenfalls durch einen elektrischen Motor jetzt in Thätigkeit gesetzt wird. Ueberall wurde den werten Gästen willig und mit Freudigkeit die elektrischen Einrichtungen gezeigt und erklärt und es blieben denselben nur wenige Stunden zur leiblichen Erfrischung und Erholung übrig. Die letzte Station zu letzterem Zwecke war das Waldhorn, wo die Gemüthslichkeit zur vollen Geltung kam. Besonders ehrte hier unser Lieberfranz durch mehrere prächtige Lieder die Freudenstädter Gäste, die sich aber auch durch lauten Beifall hiesfür dankbar zeigten. Unser Stadtvorstand ermangelte hiebei nicht, diesen Besuch als einen unsere Stadt besonders ehrenden zu bezeichnen mit dem Wunsche, daß auch Freudenstadt bald diesen Fortschritt für das Kleingewerbe sich zu eigen machen

möge, und daß Nagold die Initiative in der Erstellung des elektrischen Werkes gebühre, verdanke man der Energie u. Schaffenskraft unseres Sägmühlbesitzers Klingler. Hr. Stadtschultheiß Hartmann von Freudenstadt sprach hierauf in Erwiderung der letzten Rede den Dank aus für die freundliche und wirklich ehrende Aufnahme von Seiten der hiesigen Stadt, wobei die Gäste sich besonders befriedigt u. erfreut fühlen durch die herrlichen Gesänge unseres Lieberfranzes. Sein stürmisch aufgenommenes Hoch galt denn auch letzterem und dessen allgemein geschätzten Direktor, Hrn. Musikoberlehrer Hegele. Herzlich waren auch die Abschiedsäußerungen auf dem Bahnhof.

Der am Sonntag von Stuttgart nach Wildbad abgegangene Sonderzug zählte 26 Personenwagen. Wie man heute erfährt, wurden 1150 Fahrkarten hiezu gelöst.

Canstätt, 14. Aug. Hier verkaufte dieser Tage ein Weinbergbesitzer seinen Herbsttrug zum Preise von 190 M. per 3 Hektol. Der Stand unserer Weinberge ist ein vortrefflicher. Die höheren Lagen zeigen eine Menge großer und schöner Trauben, und bei dem weit vorgeschrittenen Reifegrad darf allen Ernstes an einen Septemberherbst (wie 1865) gedacht werden.

Karlsruhe, 14. Aug. Der „Bad. Corr.“ zufolge haben bis jetzt 111 Gemeinden des Großherzogthums Baden die Vermittlung des Ministeriums des Innern bei der Beschaffung von Heu angerufen. Es sind insgesamt 60000 Zentner verlangt worden, von denen durch die Regierung bis zur Stunde 15000 Zentner an die Besteller abgegeben worden sind. Es stehe zu hoffen, daß es möglich sein werde, den Gemeinden die gewünschte Quantität Heu zugänglich zu machen.

Karlsruhe, 14. Aug. Ein Fubensstück wurde während der Unionsrennen laut „M. T.“ dem Rannheimer Fahrer Habich zu spielen gesucht. Es wurden ihm nämlich zweimal die Reife seiner Maschine durchschnitten. Allein Habich legte Protest ein, das betreffende Rennen, an dem er zunächst teilnehmen sollte, wurde um  $\frac{1}{4}$  Stunden verschoben, in welcher Zeit es ihm gelang, die neuen Reife anzuziehen. Unter großem Jubel des Publikums holte er sich dann doch den ersten Preis. Hoffentlich wird der hämische Geselle, der diese Bosheit beging, ermittelt und exemplarisch bestraft.

Das Landgericht in Dresden hat einen Bierausgeber, der wiederholt Reigenbier mit frischem Bier vermischt und dann verschänkt, sowie auch Cognac durch Zusatz von Nordhäuser verfälscht hat, wegen Betrugs und Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Einem Branereibesitzer in Mainz hat vor einigen Tagen der Klapperstorch das fünfundsanzwanzigste Kind gebracht.

In Rudolstadt hat ein Großfeuer 30 Scheunen vernichtet.

Braunschweig. Der Pastor Schall in Bahrdorf hat vor einiger Zeit litterarisch das Thema, ob eine Verständigung zwischen Kirche und Sozialdemokratie möglich sei, in einer jener Partei sympathischen Weise behandelt. Er schrieb u. a.: „Bebel und Liebknecht sind in meinen Augen echte deutsche Reden, die selbst ihren Feinden Achtung und Bewunderung abzwängen. Bei der letzten Reichstagswahl bezeichnete Schall in einer Volksversammlung die Angriffe gegen die Sozialdemokratie als maßlos übertrieben und deshalb als verwerflich und schädlich. Er wolle

nicht verkennen, daß sie wegen ihres Klassenaufeinandergehens und wegen ihrer Religionsfeindschaft gefahrdrohend sei, müsse aber auch zugestehen, daß sie mit Energie die Lage der Arbeiter bessere, ja es sei fast keinem Zweifel unterworfen, daß die Partei im deutschen Volke zum Siege gelangen werde. Der Gemeinderat von Bahrdorf hat nun Anlaß genommen, sich beim Kirchenregiment über die politische Agitation des Pastors Schall zu beschweren, weil diese geeignet sei, den Frieden in der Gemeinde zu stören, und deshalb den Antrag zu stellen, den Geistlichen möglichst bald zu versetzen.

Die Konfessionen im deutschen Reichstage. Die allermeisten Mitglieder des Reichstages sind evangelisch. Als Katholiken sind bezeichnet 95 Mitglieder des Centrums, 4 Konervative (Becher, Frhr. v. Saurma, Prinz Alexander v. Hohenlohe, Baron Jörn v. Bulach), 1 Antisemit (Zimmermann), 19 Polen, 3 Nationalliberale (Abt. Günther, Graf Orsola), 1 süddeutscher Volksparteiler (Galler), 4 Sozialdemokraten, 8 Essäfer, 4 Wilde = 139. Als mosaisch bezeichnet sind die Sozialisten Stadthagen, Singer, Wurm; altkatholisch ist der sozialdemokratische Speisewirt Birk (München). Als latholisch getauft: Auer, Fischer, Meit und v. Bollmar. Dissidenten sind: Bodt, Frohne, Geyer, Harm, Hofmann, Kühn, Reichhaus, Schmidt (Berlin), Schmidt (Sachsen), Schumacher, Seifert, Zubeil; religionstos: Bebel, Schulze, Möller; konfessionstos: Blos, Joesit, Begien, Liebknecht, Meyger, Schmidt (Frankfurt), Tugauer, Vogt, herr; freireligiös: Herbert, Grillenberger, Klees, Ulrich, Stolle; evangelisch: Brähne, Bueb, Diez, Schönlanf, Schippel; evangelisch-lutherisch: Förster; lutherisch: Meister. Von den süddeutschen Volksparteilern bezeichnet sich Kröber als konfessionstos.

Ueber die Lage im Baugeschäft bringt die „D. Baugewerksztg.“ eine trübe Schilderung: „Das jetzige Baujahr dürfte eines der schlechtesten werden, welches seit langer Zeit über Deutschland gekommen ist. Fast überall wird über Mangel an Bauthätigkeit, Mangel an Unternehmungslust und über schlecht eingehende Zahlungen geklagt. Viele hören auf zu bauen, weil sie wirtschaftlich ruiniert sind, andere deswegen, weil sie keinen Erwerb im Baugeschäft mehr sehen und der elenden Konkurrenz, welche sich überall breit macht und dabei ihre Steuern an die Berufsgenossenschaften und Krankenkassen nicht bezahlt, aus dem Wege gehen wollen. Wenn das vorstehend Gesagte auch in erster Linie für Berlin gilt, so geht es doch in den meisten Großstädten ebenso und auch in den kleineren Städten und auf dem Lande ist es nicht viel anders.“

In Berlin allein werden durch die Einkommensteuer aufgebracht: 22 758 798 M. Ein jährliches Einkommen von mehr als 1 Mill. versteuern 31; die beiden Höchstbesteuerten zusammen zahlen jährlich über 500 000 M.

Berlin, 15. Aug. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge wurden bei 3 polnischen Arbeitern in Berlin Cholera-Erkrankungen bakteriologisch festgestellt. Vermutlich ist dieselbe aus Rußland eingeschleppt. Behördenlicherseits wurden die umfassendsten Maßregeln ergriffen, sodas die Erwartung berechtigt ist, daß der Gefahr einer weiteren Ausbreitung vorgebeugt werde.

Berlin, 16. Aug. Die Infektion des hier am 5. Aug. an der Cholera gestorbenen polnischen Arbeiters sowie der später erkrankten Frau desselben und zweier Arbeiter, auf die sich die geistige Publikation des „Reichsanzeigers“ bezog, ist anscheinend durch

Bezug und Genuß von Nahrungsmitteln aus Rußland herbeigeführt worden. Die Hoffnung scheint begründet, daß die Fälle bei umfassenden Vorsichtsmaßnahmen vereinzelt bleiben werden. Auch die erkrankte Frau ist gestern gestorben.

**Berlin, 16. Aug.** Der Obstverkauf ist infolge der Berliner Cholerafälle bedeutend zurückgegangen. Man erwartet allernächstens eine Verfügung des Polizeipräsidenten, welche den Obstverkauf auf der Straße verbietet.

**Schweiz.**

Bei einem gemütlichen Zusammensein der Züricher Sozialisten mit den deutschen Delegierten bekannte sich, wie dem „Berliner Tagebl.“ mitgeteilt wird, Staatsanwalt Fährholz-Solothurn als Parteigenosse. Der rot-weiße Schild der Schweiz zeige leider schwarze Flecken der Reaktion. Aufgabe der Sozialdemokratie sei, den Schild wieder blank zu machen. Er trete nach 15jähriger Tätigkeit als Staatsanwalt in den Ruhestand. Aber sein Nachfolger stehe ebenfalls auf dem Boden des Programms. Rette Ausschichten!

**Österreich-Ungarn.**

**Wien, 15. Aug.** Kaiser Wilhelm wird bei der Rückkehr von den Manövern wahrscheinlich bloß einige Stunden in Schönbrunn weilen. Weder hier noch in Budapest ist ein längerer Aufenthalt geplant.

**Krakau, 16. Aug.** In mehreren Bezirken ist die Richterinberufung der Reservisten und der Landwehr wegen der Cholera angeordnet. — Die nach Klausenburg marschierenden Truppen sind wegen der Cholera zurückbeordert.

**Frankreich.**

In Frankreich ist die Aufmerksamkeit für einen Augenblick von der Wahlbewegung auf einen Zwischenfall abgelenkt worden, von dem am Sonntag der Deputierte Voctroy betroffen worden ist, der aber mit der Politik durchaus nichts zu thun hat. Als Voctroy sich auf der Treppe zu dem Versammlungsort seines Wahlkomitees befand, verlangte ein Individuum von ihm 10 Francs. In demselben wurde später der Richter Moore festgestellt, welcher dadurch bekannt ist, daß er in sozialistischen Versammlungen und anderwärts seine überschwänglichen Dichtungen verteilte. Moore gab einen Revolverchuß auf Voctroy

ab, der an der linken Brust getroffen und infolge dessen ohnmächtig wurde. Man eilte ihm zu Hilfe und stellte fest, daß die Kugel nur eine starke Kontusion hervorgerufen hatte. Voctroy wurde zu Wagen nach seiner Wohnung gebracht. Sein Zustand ist befriedigend, und man hofft, ihn in wenigen Tagen völlig wiederhergestellt zu sehen. Moore, der sogleich verhaftet wurde, wird für irrsinnig gehalten.

**Italien.**

**Neapel, 16. Aug.** Während der letzten 24 Stunden kamen 19 Cholerafälle, wovon 12 tödlich, vor.

**Genua, 17. Aug.** Prinz Heinrich von Preußen ist gestern abend 11 Uhr 18 Min. hier eingetroffen und vom König, dem Prinzen von Neapel, dem Marineminister und den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen worden. Am Bahnhofe stand eine Ehrenkompanie. Der König und der Prinz von Neapel umarmten den Prinzen wiederholt. Nach Abschreiten der Ehrenkompanie bestiegen der König und die beiden Prinzen die Nacht Savoja, welche um Mitternacht den Golf verließ. Bei der Abfahrt intonierte die Musik die italienische und die preussische Hymne.

**Griechenland.**

**Athen, 16. Aug.** Die Unruhen auf Samos nehmen einen immer gefährlicheren Charakter an; gestern kam es zu blutigen Scharmücheln zwischen den Bewohnern und den Truppen; mehrere Dörfer wurden vollständig verwüstet. Man glaubt, daß die Unruhen erst nach der Rückkehr des Fürsten endigen werden.

**England.**

**London, 15. Aug.** Eine von 103,000 irischen Damen unterzeichnete Petition ist im Ministerium des Innern eingegangen, um bei der Königin gegen die Gründung eines Parlaments in Dublin zu protestieren. Die Bittstellerinnen sagen, daß ein solches Parlament hauptsächlich auf die unabhängigen und protestantischen Einwohner eine Tyrannei ausüben würde.

**London, 16. Aug.** Aus Buffalo wird gemeldet: Das Getreidelager von Coachworth, das 1200,000 Scheffel Korn enthielt, ist völlig niedergebrannt. Der Verlust beträgt über eine Million Dollars.

**Allerlei.**

— Ein Bauer gerät in einen Laden, dessen Thüre offen ist: „Ich hab nur seha wollen, was alles do zu kaufen giebt.“ — Geschäftsinhaber: „Lauter Gelsköpfe, mein lieber Jakob!“ — Bauer: „No muß aber's Geschäft gut geha, daß bloß no einer do ist.“

**Handel & Verkehr.**

**Stuttgart, 14. Aug.** Mehlbörse. Per 100 Kilogramm: Suppengries  $\mathcal{M}$  30.50, Mehl Nr. 0:  $\mathcal{M}$  29.50 bis  $\mathcal{M}$  30, Nr. 1:  $\mathcal{M}$  27.50 bis  $\mathcal{M}$  28.50, Nr. 2:  $\mathcal{M}$  26 bis  $\mathcal{M}$  26.50, Nr. 3:  $\mathcal{M}$  23.50 bis  $\mathcal{M}$  24.50, Nr. 4:  $\mathcal{M}$  19.50 bis  $\mathcal{M}$  20.50, Meie mit Sack  $\mathcal{M}$  11 per 100 Kilo je nach Qualität. Konkurrenzöffnungen. † Gottfried Krauß, Kaufm. in Cannstatt. Karl Quil, Hirschwirt in Kallenberg, Gmde. Althütte. Eugen Jünger, vormal. Cigarrenhändler in Stuttgart. Christian Thomä, Bau-Affordant in Stuttgart. Nachlaß des † Gustav Weber, Kaufmanns in Feuerbach. Carl Meier, Kaufmann und Wursthändler in Ravensburg. Hermann Balbschütz, Kaufmann in Schwemningen.

**Rüruberg, 12. Aug.** Während der heute endenden Woche wurden am Markte fast nur Prima-Hopfen gesucht, deren Preise infolge dessen keine Einbuße erlitten. Stimmung sehr ruhig. Es notieren: Prima grüne Hopfen  $\mathcal{M}$  190—210, mittel grünfarbige 165—185, gelbe und geringe 120—150, Transithopfen 120—135 per 50 Kilo. Die täglich von Steiermark und Oberösterreich eintreffenden Postcolli neue Frühhopfen wurden zu  $\mathcal{M}$  340—360 gehandelt.

**Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Kof.)**

Zürich sendet direkt an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 v. Meter — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca 240 versch. Qual. und 200) verschiedene Farben, Dessins etc. porto- und zollfrei. Muster umgehend.

**Viele Kinder**

werden von Diphtheritis und Keuchhusten zur jetzigen Zeit befallen und unterliegen diesen bössartigen Krankheiten. Würden die Eltern den Kleinen beim geringsten Unwohlsein und selbst bei Wohlbefinden die absolut unschädlichen Salus-Bonbons reichen, so wäre manches vor der Krankheit bewahrt oder dieselbe im Entstehen unterdrückt und dadurch die Kleinen am Leben erhalten. Es sollen deshalb in keinem Hause, wo Kinder sind, die Salus-Bonbons fehlen. Zu haben in Packeten à 25 und 50 in roten Schachteln à 1  $\mathcal{M}$  in den Apotheken und Droguerien. Niederl. bei G. Lang in Ragold, R. G. Eitenbort in Unterjettingen und Ad. Frauer in Wildberg.

Siehe das Unterhaltungsblatt No. 33.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei.

**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Ragold.**  
**Saber-Verpachtung.**  
Am Samstag den 19. d. M., nachmittags 1 Uhr, wird der Haberertrag von 10 Viertel Acker in der Lehmgrube verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Stadtspflege.

**Gaben** für den „Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande.“ Durch Herrn Rektor Brägel in Ragold empfangen den Ertrag eines Kirchen-Konzerts mit 34  $\mathcal{M}$  70  $\mathcal{S}$ . Herzlichen Dank allen Gebern. Besonderen Dank den Herren und Damen, welche das Kirchen-Konzert veranstaltet und dabei mitgewirkt haben.  
Barth, d. 15. Aug. 1893.  
G. Ströde, Pfr.

**Ragold.**  
**Lehrergesangverein**  
für den ganzen Bezirk:  
Samstag den 19. August in **Obhausen**, Beginn nachm. 3 Uhr im „Waldhorn.“ Vorbereitung zur Bez.-Schul.-Verf. den 28. Aug. in Altensteig. Dölker, Steinsle.

**Wildberg.**  
**Snecht-Gesuch.**  
Einen tüchtigen Deconomiesnecht sucht zum sofortigen Eintritt sowie einen kräftigen  
**Lehrjungen**, welcher die Mülerei erlernen will, Widmaier, zur Mittelmühle.

**Wildberg.**  
Unterzeichneter hat eine große Auswahl in  
**neuen Fässern**,  
von 100—900 Liter.  
Krisbaum, Käfer.

**Doppel-Falzziegel**  
mit doppeltem Falz an Kopf und Seite unter Garantie für Wetterbeständigkeit.  
**la. Mannheimer Portland-Cement**,  
Lufttrockene  
**Schlackensteine**,  
(blaue Vulkansteine eigenen Fabrikats) empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**Emil Georgii, Calw.**



**!! Wichtig für Jedermann !!**  
Aus wollenen Lumpen aller Art werden moderne, haltbare Kleider, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche sowie Buckskin, blau Cheviot und Loden umgearbeitet. Muster gratis und franco durch  
Gebrüder Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.

**Oberjettingen.**  
Zur bevorstehenden Schultheißenwahl schlagen wir vor als einen tüchtigen Mann:  
**Simon Rinderknecht, jun.**  
Viele Wähler.

**Altensteig.**  
Ein ordentlicher  
**Arbeiter**  
kann sofort eintreten bei  
**Jakob Frey, Schuhmacher.**

Ein kräftiger  
**Lehrjunge**  
oder ein aus der Lehre entlassener  
**Müller**  
kann sogleich eintreten bei  
**Mühlebesitzer Kayser**  
in Oberthalheim.

**Asphalt,**  
Dachpappen, bester Qualität, in verschiedenen Sorten,  
Asphaltrohren für Aborteleitungen,  
Isolierpappen, Isoliertafeln,  
Holzement, Dachtheer,  
Carbolineum für Holzanstreich.  
**Richard Pfeiffer, Stuttgart,**  
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

**Ragold.**  
**M.- & V.-V.**  
Aus Anlaß der bevorstehenden Kaiserparade findet am  
Sonntag den 20. August, nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus „z. Traube“ eine  
**Plenarversammlung**  
statt. Zu zahlreichem und präzisem Erscheinen ladet ein der Ausschuß.

Für die Hausfrauen:  
Gebrannten ächten  
**Bohnen-Kaffe**  
empfiehlt die  
**Holländische Kaffeebrennerei**  
**H. DISQUE & Co., Mannheim**  
seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

**„Elephanten-Kaffee.“**  
Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:  
f. Westindisch p. 1/2 Ko.  $\mathcal{M}$  1.60  
f. Menado " " " " 1.70  
f. Bourbon " " " " 1.80  
f. Mocca " " " " 2.—  
Durch eigene, nur uns bekannte Brennethode:  
**Kräftiger feiner Geschm.**  
**Große Ersparnis.**  
Nur ächt in Packeten à 1/2, 1/4 und 1/8 Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen. Niederlage in Ragold bei  
**W. Hettler und H. Lang, Konditor.**



**N a g o l d.**

## K o n z e r t.

Die hiesige Stadtkapelle giebt kommenden Sonntag den 20. d. Mts. von nachm. 4 Uhr ab, im Garten des Hrn. Moser z. schwarzen Adler ein Konzert, wozu hiemit freundlichst eingeladen wird.

**Moser, z. schw. Adler.**  
**Leop. Fehr, Musikdirektor.**

**Oberamtstadt Nagold.**

## Haus- & Garten-Verkauf.

Die Erben des kürzlich verstorbenen **Gottfried Koller**, gew. Privatiers dahier, bieten aus dessen Verlassenschaftsmasse ein in noch durchaus gutem baulichem Zustand befindliches

**2stöckig's Wohnhaus** mit Kniestock und Hinterhaus nebst Stallung und einen daran anstoßenden schönen **Gemüsegarten** im Meßgehal von 9 ar 94 qm.

Gesamtanschlag 18000 M.

zum Verkauf aus.

Das an der sehr frequenten Staatsstraße nach Altensteig und Freudenstadt in der Nähe des Stadt-Bahnhofes der Altensteiger Bahnlinie gelegene Gebäude eignet sich sowohl für einen Privatmann als auch zu jedwedem Geschäftshaus. Der hübsche Garten könnte event. als Bauplatz verwendet werden. Kaufs Liebhaber, welchen günstige Zahlungsbedingungen in Aussicht gestellt werden, wollen sich gef. ins Benehmen setzen mit

**Kassier Lenz in Nagold.**

Den 14. August 1893.

**N a g o l d.**

## Mosterei-Empfehlung.

Unsere Mosterei ist aufgestellt und kann von heute an benutzt werden. Zur fleißigen Benutzung ladet freundlichst ein

**Klein und Koch.**

**N a g o l d.**

## Fässer-Verkauf.

Am nächsten Samstag den 19. dieses verkaufe eine größere Partie Fässer verschiedener Größe, wozu Liebhaber einlade.

**Aug. Reichert, sen.**

Nagold, 16. August 1893.

**W. Dengler in Ebhausen**  
empfiehlt

## Obstmühlen & Mostpressen,

feststehend und fahrbar neuester Konstruktion,  
einzelne Pressspindeln u. Pressteile,  
**Drechselmaschinen**  
für Hand- und Göpelbetrieb,  
**Göpel**, feststehend und fahrbar,  
neueste, leichtgehindste  
**Futterschneidmaschinen,**  
Brückenwagen, Viehwagen,  
Rübenschneider, stählerne Heuzangen,  
eiserne Seilrollen.  
Alles unter Garantie und billigen Preisen.



# Dauerhaft

zweckmäßig und billig und leicht herzustellen sind

## Dächer

aus Asphalt in Rollen aus der Fabrik von A. W. Andernach in Beuel am Rhein. Dieser Dach-Asphalt ist auch vorzüglich zum Bekleiden der Stalldecken geeignet, um das Eindringen des Stallgeruchs in die oberen Räume zu verhüten. Vorrätig in Hetschhausen bei Joh. Tochtermann, Schieferbeder.

**N a g o l d.**

## Zur gefl. Beachtung!

Mache meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung die erg. Mitteilung, daß mein **Loden-Umbau** nunmehr beendigt ist und der Verkauf wieder im früheren Lokale stattfindet.

**Mein reiches und für kommende Herbst- und Winter-Saison**

mit dem **Neuesten** ausgestattetes **Sortiment** in den bekannten, von mir seither geführten Artikeln setzen mich in den Stand, auch den **weitgehendsten Anforderungen** in jeder Hinsicht Genüge leisten zu können.

Um geneigten Zuspruch bittet

## Hermann Reichert.

Vorsicht beim Einkaufe von

# Zacherlin,

(dieses staunenswert wirkenden Mittels geg. jederlei Insekten).



Kunde: „... Warum reichen Sie mir denn offenes Insektenpulver?? ... Ich habe doch „Zacherlin“ verlangt und solches existirt bekanntlich nur in Flaschen!

— Offenes Pulver nehme ich nicht an ... denn ich weiß gar gut, daß es bloß ein arger Mißbrauch des mit Recht gerühmten Namens „Zacherlin“ ist, wenn gewöhnliches Insektenpulver in Briefen, Düten oder Schachteln für „Zacherlin“ ausgegeben wird. — Entweder geben Sie mir eine versiegelte Flasche mit dem Namen „Zacherl“ — oder mein Geld retour. Irreführen lasse ich mich nicht!!“

In Nagold bei Herrn Hh. Gauß.  
 „ Altensteig „ „ Chr. Burghard,  
 „ Hailerbach „ „ J. G. Gntekunst,  
 „ Herrenberg „ „ Fr. Zehnder,  
 „ Horb „ „ Max Schubert.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser.** Gegründet 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** (wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes **Toilette-Mittel**. In Flacons à 35, 60 und 90 f. Alleinige Niederlage für Nagold bei Hch. Gauss.

## Spar-Gelder

zu 4% (ohne Kündigung rückzahlbar zu 3%) in Beträgen bis M. 10,000 nimmt jederzeit entgegen

die Spar- & Vorschussbank Wildbad, eingetragene Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht.

Gesunde

## Amme

wird für sofort gesucht.

Dr. Lindenmayer, Stuttgart, Königsbau.  
NB. Hebammen erhalten für Zuweisung M. 3 Belohnung.



N a g o l d.  
**Freiwillige  
 Feuerwehr.**



Nächsten Sonntag den 20. Aug.  
 morgens 7 Uhr,  
 rückt das  
**Gesamt-Corps**  
 zur Übung aus.  
 Antreten punkt 7 Uhr beim Magazin.  
 Das Kommando.

N a g o l d.  
 Junges fettes

**Lammfleisch**

bei Jakob Häußler, Metzger.

**Weinessig,**

garantiert ächt, das Beste, was es daria gibt — wird auch von Magenleidenden vertragen — empfiehlt billigt  
 Nagold. H. Lang.

N a g o l d.

**Leder-Greibriemen,  
 Näh- & Binde-Riemen**  
 empfiehlt G. Rausor.

N a g o l d.

Wer hat etwas  
**Keller-Platz**  
 zu vermieten? Ph. Jung.

N a g o l d.

**Eine freundliche Wohnung**  
 samt Baden hat zu vermieten bis Martini  
 Johanna Leherle, Witwe.

N a g o l d.

Ein jüngerer, fleißiger  
**Arbeiter**

wird sofort gesucht von  
 Louis Reuschler, Wollspinnerei.

N a g o l d.

**Stallmagd-Gesuch.**  
 Eine tüchtige Stallmagd findet Stelle bis Martini bei gutem Lohn.  
 Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

N a g o l d.

**Magd-Gesuch.**  
 Ein zuverlässiges, fleißiges, nicht unter 18 Jahre altes Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau bei wenig Feldgeschäft gesucht.  
 Von wem? — sagt die Redaktion.

Rohrdorf.

**Küchenmagd-Gesuch.**  
 Ein solides, fleißiges Mädchen im Alter von 17 Jahren findet bis Martini eine Stelle bei  
 E. Kempf, z. Mühle.

Lotterie des Württ. Renn-Vereins.  
 die beliebtesten  
**Volksfest-Lose**  
 Ziehung Ende September am Volksfest zu Cannstatt  
 à M. 1 p. Stück  
 zu haben bei  
 Eberh. Fetzer, am 1. April  
 STUTTGART.

Bei 10 Losen 1 Freilos.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.**

Herr Gartenbau-Inspektor Held in Hohenheim wird am 20. und 21. August d. J. zwei Vorträge über „Beerenkultur,“ verbunden mit Schnitt- und Vermehrungs-Demonstrationen, abhalten.

Der erste Vortrag findet  
**am Sonntag den 20. August, nachmittags 3 Uhr,**  
 in Ebhausen im „Baldhorn,“

der zweite Vortrag  
**am Montag den 21. August, nachmittags 3 Uhr,**  
 in Wildberg im „Hirsch“ statt.

Bei der hohen Bedeutung der Beerenkultur für den mittleren und kleineren Landwirt darf ein zahlreiches Erscheinen der Vereinsmitglieder erwartet werden.

Die Herren Ehre werden zum Besuch dieser Vorträge hiemit besonders eingeladen.

Die Ortsbehörden wollen die Gemeindebauwörter auf diese Vorträge aufmerksam machen und denselben erforderlichenfalls Reiseentschädigung bewilligen. Bei den Vorträgen werden auch Fragen über „Obstbau“ beantwortet.  
 Nagold, den 9. August 1893.  
 Vereins-Vorstand.  
 Oberamtmann V o p t.

**Fr. Günther, Uhrmacher, Nagold,**  
 empfiehlt sich zur Anlage von  
**elektrischen Haus-, Hotels- und Sicherheits-  
 vorrichtungen, Telephon-Anlagen für Haus- & Freileitungen  
 sowie elektrischen Uhren.**  
 Fertige Verträge können bei mir und Herrn Kaufm. Hermann Reichert hier eingesehen werden.

N a g o l d.  
 Gebrauchte, gut erhaltene  
**Fässer jeder Größe,**  
 Jak. Garr.  
 weingrün, hat billigt abgegeben  
 Mehrere  
**Gähr-Bottiche,**  
 ca. 90—120 Liter fassend, noch wie neu, sind zu verkaufen und erteilt nähere Auskunft  
 der Obige.

N a g o l d.  
 Nebst stets frischem  
**Portland-Cement**  
 zu billigen Preise empfehlen wir best  
 glasierte  
**Steinzeugröhren**  
 für Kanalisationen, Wasser-, Abort-  
 und Dunstanlagen, sowie  
**Cementröhren**  
 in allen Lichtweiten.  
**Beutler und Drescher,**  
 Maurermeister.

**Robert Bürkle,**  
 Säge- und Hobel-Werk,  
 Pforzheim,  
 empfiehlt sich zur Lieferung von  
**Bauhölzern, Dielen, Brettern, Lat-  
 ten, getrod. u. gehobelten Riemenböden,**  
 in allen Stärken, in Tannen-, Kiefern-, Eichen-  
 und Buchenholz, gehobelten und profilierten  
**Fußsockeln, Zimmerthüren, Kehl-  
 Stäben, Zierleisten u. dergl.**  
 zu den billigsten Preisen.

**Gratuliere**  
 dem Freih. v. Reckler'schen Forstwart,  
 Herrn **Raiber** in Unterschwandorf, zu  
 seinem am 19. August stattfindenden  
 53. Wiegenfest und bringe demselben  
 auf d. m. Kapf ein dreifach donnerndes  
 Hoch aus, welches am Buntmühles-  
 berg widerhallt und in der Winterhalbe  
 mit gedämpfter Stimme das Echo giebt,  
 mit dem Wunsche, daß er noch oft  
 mit Gesundheit sein Wiegenfest er-  
 leben möchte.

**Sucharde-Cacao**  
 in vorzüglicher Qualität.  
**Gaede's Cacaopulver,**  
**v. Houten's Cacaopulver,**  
**E. D. Moser's Cacaopulver,**  
 in Dosen und offen,  
 empfiehlt bestens  
 Hch. Gauss, Cond. Nagold.

Ebershardt.  
 Guten  
**Palästina-Rotwein,**  
 besonders empfehlenswert für Kranke,  
 verkauft literweise über die Straße, das  
 Liter zu 1 M. 20 J.  
 H. Hofelmaier,  
 Polizeidiener.

Gebrauchte, gut erhaltene runde  
**Weinfässer,**  
 von 20 bis 300 Lit., werden billigt  
 abgegeben. Carl Walz,  
 Altensteig.

**Schnecken**  
 kauft wieder fortwährend, 1000 Stück  
 zu 1 M. 50 J. aber keine kleine.  
 Schreyeder Tochtermann  
 in Heselhausen.

**Überall zu haben!**  
  
**GEBR. WALDBAUR'S  
 CHOCOLADE  
 CACAO-PULVER  
 STUTTGART**

Anerkannt beste Fabrikate!  
 Nagold.  
 Eine schöne Auswahl  
**Messerwaren**  
 empfehle zur gefl. Abnahme.  
 Das Schleifen und Reparieren  
 kann nach Wunsch sofort besorgt werden.  
 Jakob Weber, Messerschmied  
 beim Rathaus.

**Tolubalsam-Seife,**  
 besser als die Döring-Seife, nur 25 J  
 das Stück.  
 Lilienmilch- und Mandelglycerin-Seife,  
 Haaröl und Kölnisches Wasser  
 von Ostertag u. Gräter aus Stuttgart,  
 bei Obigem.

N a g o l d. **Ev. Gottesdienste.**  
 Sonntag, 20. Aug., 9 1/2 Uhr Predigt:  
 1 1/2 Uhr Christenlehre (Töchter); 3 Uhr  
 Missionsstunde im Kelleraal. Don-  
 nerstag, 24. Aug., 9 1/2 Uhr Feiertags-  
 predigt.

**Gestorben:**  
 Den 16. Aug.: Emma Karoline, Kind  
 der led. Rosine Kathr. Koch, 8 W. 9  
 T. a. Beerd. den 18. Aug., nach 4 Uhr

